



KLIMASTRATEGIE

2022-2050



Gedruckt auf "RecyStar",
100% Altpapier ohne Bleichmittel.

©© Ethos, Mai 2022

Die **Ethos Stiftung** schliesst mehr als 220 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.



Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet Investoren nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Die Ethos Stiftung und mehrere ihrer Mitglieder sind Eigentümer von Ethos Services.

Certified



Corporation

1. Überblick

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Er stellt nicht nur ein Risiko für die Weltwirtschaft und Investierende dar, sondern insbesondere auch eine erhebliche Bedrohung für Umwelt und Lebewesen.

Ethos ist sich dieser Herausforderungen bewusst und setzt sich seit mehr als 15 Jahren dafür ein, dass

kotierte Unternehmen sich bezüglich ihrer Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) transparenter zeigen und ehrgeizige Reduktionsziele für ihre Emissionen festlegen. Im Dezember 2021 unterzeichnete Ethos als weiterer Schritt die Net Zero Asset Managers Initiative (NZAM).

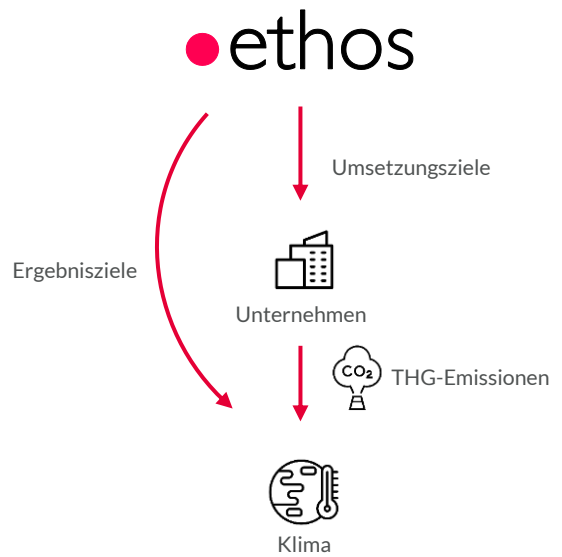
ZUSAMMENFASSUNG DER VORGABEN DER NET ZERO ASSET MANAGERS INITIATIVE UND DER MASSNAHMEN VON ETHOS

Vorgaben der NZAM	Massnahmen von Ethos
Festlegung von Zwischenzielen für 2030, gemäss Bericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) über die globale Erwärmung, der eine Reduktion der globalen Emissionen um 50% bis 2030 fordert	Ethos hat sich sowohl Zwischenziele zur Verringerung der Intensität ihrer Emissionen als auch für den Klimapfad der Ethos-Anlagefonds gesetzt. Ausserdem wird Ethos ab 2025 auch Unternehmen aus dem fossilen Brennstoffsektor ausschliessen, die keine von der « Science Based Targets initiative » (SBTi) validierten Reduktionsziele für ihre THG-Emissionen festgelegt haben.
Überprüfung dieser Zwischenziele mindestens alle 5 Jahre im Hinblick auf eine allmähliche Erhöhung des Anteils der abgedeckten beratenen Vermögenswerte auf 100%	Ethos wird ihren Klimabericht jährlich den Aktionären von Ethos Services SA und den Mitstiftern der Ethos Stiftung zur Abstimmung unterbreiten. Im Rahmen dieses Berichts werden Angaben dazu veröffentlicht, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Zu diesem Zweck werden die Ziele einer regelmässigen Überprüfung unterworfen.
Berücksichtigung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Anlagefonds und, so weit wie möglich, der « wesentlichen » Scope-3-Emissionen	Der Umfang der Ziele, den sich Ethos gesteckt hat, umfasst die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Unternehmen im Portfolio sowie die wesentlichen Scope-3-Emissionen.
Bei Bedarf, Schaffung von Anlageprodukten, die auf ein Netto-Null-Ziel bis 2050 ausgerichtet sind, und Erleichterung von Investitionen in klimafreundliche Lösungen	Letztendlich strebt Ethos an, dass die Ethos-Anlagefonds nur noch in Unternehmen investieren, die mit einer globalen Erwärmung auf 1.5°C vereinbare Reduktionsziele und glaubwürdige Aktionspläne zur Erreichung dieser Ziele festgelegt haben. Ausserdem wird Ethos demnächst eine Methodologie lancieren, dank der es möglich sein wird, Unternehmen mit positiven Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt zu identifizieren und in diese zu investieren.
Bereitstellung von Informationen und Analysen über Netto-Null-Investitionen sowie Klimarisiken und -chancen für Kunden und Kundinnen mit Vermögenswerten	Ethos stellt für ihre Kunden und Kundinnen schon Nachhaltigkeitsanalysen von Unternehmen sowie Abstimmungsempfehlungen für Generalversammlungen gemäss den Grundsätzen für gute Unternehmensführung und Umwelt- und Sozialverantwortung bereit. Ethos gibt ihren Kunden und Kundinnen auch bereits die Möglichkeit, eine Analyse des Kohlenstoffabdrucks ihrer Aktienportfolios durchzuführen. Ethos entwickelt gegenwärtig ein Transition-Rating, dank dem sich die Vereinbarkeit der Portfolios der Mitglieder von Ethos mit einem 1.5°C-Szenario bewerten lässt.
Umsetzung einer Engagement-Strategie mit klaren Intensivierungsmassnahmen und Abstimmungsrichtlinien, die im Einklang mit dem Bestreben steht, bis 2050 oder vorher das Netto-Null-Ziel zu erreichen	Ethos wird den Dialog mit den Unternehmen intensivieren, die sich keine mit einer globalen Erwärmung auf 1.5°C vereinbaren Reduktionsziele gesetzt haben. Ethos wird auch der Wiederwahl von Verwaltungsratsmitgliedern in THG-intensiven Unternehmen ohne überzeugende Klimastrategien entgegenstellen. Ferner wird Ethos gegebenenfalls auch Aktionärsanträge für den Klimaschutz an den Generalversammlungen einreichen.

Das Netto-Null-Ziel strebt einen Zustand an, in dem die durch menschliche Tätigkeit verursachten THG-Emissionen weltweit durch natürliche oder künstliche Kohlenstoffsinken gänzlich absorbiert würden. Dieses Ziel kann zwar de facto nur auf globaler Ebene erreicht werden. Aber die Unternehmen und die sie finanzierenden Investoren und Investorinnen können entscheidend zu dessen Erreichung beitragen.

Mit der Unterzeichnung der Net Zero Asset Managers Initiative verpflichtete sich Ethos, ihre THG-Emissionen bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Dazu will sie die bereits bestehenden Massnahmen bezüglich der Zusammensetzung der Ethos-Anlagefonds und des aktiven Aktionariats fortführen und verstärken.

Ethos befindet sich in einer besonderen Lage in Bezug auf den Klimaschutz. Der Hauptanteil ihrer THG-Emissionen stammt aus den THG-Emissionen der Unternehmen, in welche die Ethos-Anlagefonds investiert sind. Ethos ist daher auf die Dekarbonisierung dieser Unternehmen angewiesen, um ihren CO₂-Fussabdruck zu verringern. Bei ihren Beratungs- und Anlagetätigkeiten verfügt Ethos über verschiedene Handlungshebel, um die Klimaauswirkungen der Unternehmen zu beeinflussen, kann aber das Ergebnis nicht direkt steuern. Auf dieser Feststellung wurde die Klimastrategie von Ethos aufgebaut. Einerseits setzt sich Ethos Umsetzungsziele, um sicherzustellen, dass sie alle Möglichkeiten zur Erreichung wissenschaftlich fundierter Klimaschutzziele ausschöpft. Andererseits steckt sich Ethos auch Ergebnisziele, nämlich die tatsächliche Reduktion der THG-Emissionen der Ethos-Anlagefonds. Das Monitoring der Ergebnisziele liefert die notwendigen Angaben, um die Ambitionen und Wirksamkeit der Umsetzungsziele zu beurteilen. Für ihre eigenen Klimaauswirkungen, über die sie eine direkte Kontrolle hat, legt Ethos Ergebnisziele fest.



Das vorliegende Dokument beschreibt die Massnahmen, die zur Einhaltung dieser Ziele ausgearbeitet wurden. Das Dokument wird sich im Laufe der Jahre weiterentwickeln, auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse, der wissenschaftlichen Kenntnisse, des technologischen Fortschritts und der Entwicklung der Klimasituation.

2. Messung der Emissionen von Ethos

Bevor Ethos sich formelle Reduktionsziele für ihre THG-Emissionen setzte, berechnete sie diese für die Jahre 2020 und 2021 mithilfe des Tools von MyClimate und der Daten von Trucost genau. Der CO₂-Fussabdruck wurde nach dem «GHG Protocol»-Standard gemessen und schliesst alle Emissionen (Scope 1, 2 und 3) im Zusammenhang mit den Tätigkeiten von Ethos Services, dem operativen Zweig der Stiftung, sowie die absoluten und relativen Emissionen der Ethos-Anlagefonds (Scope 3 – Kategorie 15: Investitionen) ein. Mehr Informationen zu den verschiedenen THG-Scopes sind im Glossar im Anhang zu finden.

2.1. THG-EMISSIONEN OHNE ETHOS-ANLAGEFONDS

	2021	2020
Emissionen Scope 1	2.2	8.75
Emissionen Scope 2	7.3	0.20
Emissionen Scope 3 (ohne Kategorie 15)	21.9	16.21
Gesamtemissionen gemäss GHG-Protocol (ohne Scope 3 – Kategorie 15)	31.4	25.16
Emissionen pro Vollzeitäquivalent	1.24	1.11

Informationen zu den Daten in der Tabelle oben:

- Die THG-Emissionen werden in Tonnen CO₂e angegeben
- Die Daten wurden mithilfe des Tools von MyClimate berechnet

Kommentar zur Tabelle oben:

Die durch die Heizung verursachten THG-Emissionen verringerten sich von einem Jahr auf das andere infolge des Umzugs der Geschäftsstelle Genf aus den Büros an der Place de Cornavin (Ölheizung – Scope 1) in neue Räumlichkeiten im Quartier Lancy-Pont-Rouge (Fernwärme – Scope 3). Die neuen Büros räumen der nachhaltigen Entwicklung grosse Bedeutung ein, was natürlich Einfluss auf die Wahl von Ethos hatte. Das Gebäude trägt das Minergie-Label und genügt den höchsten Standards der DGNB-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen).

Die durch die Anschaffung von Informatikausstattung sowie durch Datenübertragung und -speicherung verursachten Scope-3-Emissionen nahmen aus folgenden Gründen deutlich zu:

- Die Verstärkung der Teams sowie der Umzug erforderten eine grössere Anschaffung von Informatikausstattung. Es handelt sich um einen Einmaleffekt;
- Der Datentransfer stieg im Zusammenhang mit dem Wachstum der Teams und der Zunahme von Videokonferenzen während der Covid-19-Pandemie deutlich an. Das Volumen der gespeicherten Daten nahm ebenfalls zu und entspricht dem Wachstum der über die Unternehmen gesammelten Daten.

2.2. ABSOLUTE THG-EMISSIONEN DER ETHOS-ANLAGEFONDS

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die THG-Emissionen von Investitionen zu messen. Gemäss GHG-Protocol sollen bei den Scope-3-Emissionen im Zusammenhang mit Investitionen (Kategorie 15) nur die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der finanzierten Unternehmen berücksichtigt werden. Diesem Ansatz liegt der Gedanke zugrunde, dass eine doppelte Berechnung verhindert werden soll. Die Technische Expertengruppe der Europäischen Union (EU TEG) hält es jedoch für entscheidend, dass Investierende auch die wesentlichen Scope-3-Emissionen berücksichtigen. Die EU TEG fordert daher, dass ab 2021 die finanzierten Scope-3-Emissionen (Up- und Downstream) des Öl- und Gassektors sowie des Bergbaus gemessen werden. Ferner empfiehlt die EU TEG, ab 2024 die Messung der Scope-3-Emissionen auf die Transport-, Bau-, Immobilien-, Baustoff- und Industriesektoren auszuweiten und ab 2026 die Gesamtheit der finanzierten Emissionen zu messen.

Ethos zeigt daher die vollständige Bilanz der THG-Emissionen der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds. Die Ethos-Obligationenfonds werden hinzugefügt, sobald die Ausarbeitung der Berechnungsmethode abgeschlossen ist.

Absolute THG-Emissionen der Ethos-Aktienfonds im Jahr 2021

		THG-Emissionen
A	Absolute Scope-1-Emissionen: Anteil der Scope-1-Emissionen der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds	19'371
B	Absolute Scope-2-Emissionen: Anteil der Scope-2-Emissionen der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds	14'788
A+B	Gesamtanteil der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds (Scope 3 – Kategorie 15 des GHG -Protocol – Investitionen)	34'159
C	Finanzierte absolute Scope-3-Emissionen (Upstream und Downstream) in den Sektoren Öl und Gas, Chemie und Bergbau, gemäss der EU TEG	17'880
A+B+C	Gesamtanteil der absoluten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen (Upstream und Downstream) in den Sektoren Öl und Gas, Chemie und Bergbau der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds (Scope 3 von Ethos – Kategorie 15 des GHG Protocol – Investitionen)	52'040
D	Absolute Scope-3-Emissionen (Upstream) aller Sektoren: Anteil der Scope-3-Emissionen (Upstream) der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds	159'291
A+B+D	Gesamtanteil der absoluten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen (Upstream) der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds (Scope 3 von Ethos – Kategorie 15 des GHG Protocol – Investitionen)	193'451
E	Finanzierte absolute Scope-3-Emissionen (Downstream) für alle Sektoren	297'572
A+B+D+E	Gesamtheit der absoluten Emissionen der Unternehmen in den Ethos-Aktienfonds (Scope 3 von Ethos – Kategorie 15 des GHG Protocol – Investitionen)	491'023

Informationen zu den Daten in der Tabelle oben:

Die Tabelle zeigt die absoluten THG-Emissionen der Ethos-Aktienfonds unter Berücksichtigung der Vermögenswerte per 31.12.2021 (rund CHF 2 Milliarden) und der THG-Emissionen der Unternehmen für das Geschäftsjahr 2020. Der Grund für die zeitliche Verschiebung liegt in den für die Berichterstattung der Unternehmen und die Erstellung der Analysen durch unseren Provider Trucost (ein Unternehmen von S&P Global) nötigen Fristen. Trucost verwendet zwei Arten von Daten: die von den Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten und die nach der eigenen Methodologie geschätzten Daten. Wenn die von den Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten als relevant eingestuft werden, werden sie ohne jegliche Nachbearbeitung verwendet. Wenn sie hingegen fehlen oder als unvollständig erachtet werden, verwendet Trucost die aufgrund der eigenen Methodologie berechneten Emissionen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden von Trucost die Daten für die THG-Emissionen der Jahre 2019 und 2020 geliefert. Die Zahlen werden daher angepasst werden, sobald die Unternehmen die Daten 2021 zu ihren THG-Emissionen veröffentlicht und den Investierenden zur Verfügung gestellt haben werden.

Um den zurechenbaren Anteil der THG-Emissionen der Unternehmen im Portfolio zu bestimmen, verwendete Ethos die von der EU TEG und der Initiative «Partnership for Carbon Accounting» (PCAF) empfohlene Berechnungsmethodologie. Dabei wird der investierte Betrag (Zähler) durch den durch den «Entreprise Value

Including Cash» (EVIC) dargestellten Unternehmenswert (Nenner) dividiert und mit den THG-Emissionen des Unternehmens multipliziert. Die Ergebnisse werden anschliessend zusammengezählt, was den Gesamtbetrag der finanzierten THG-Emissionen ergibt. Mit dieser Berechnungsmethodologie können die THG-Emissionen der börsenkotierten Unternehmen in den Aktien- und in den Obligationenfonds zusammengefasst werden.

Finanzierte THG – Emissionen

$$= \sum_n^i \left(\frac{\text{investierter Betrag}_i}{\text{Economic value including cash}_i} \right) \times \text{THG – Emissionen des Unternehmens}_i$$

Kommentar zur Tabelle oben:

Aus der obenstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der weitaus grösste Teil der THG-Emissionen von Ethos indirekte Emissionen im Zusammenhang mit den Ethos-Anlagefonds sind (Scope 3 – Kategorie 15: Investitionen).

2.3. KOHLENSTOFFINTENSITÄT DER ETHOS-ANLAGEFONDS

	2021		2020		2019	
	Vermögenswerte in CHF per 31.12.2021	Kohlenstoffintensität in tCO ₂ e/investierter Million CHF	Vermögenswerte in CHF per 31.12.2020	Kohlenstoffintensität in tCO ₂ e/investierter Million CHF	Vermögenswerte in CHF per 31.12.2019	Kohlenstoffintensität in tCO ₂ e/investierter Million CHF
Ethos Equities Sustainable World ex CH	131'514'200	364	71'015'914	465	66'269'378	650
Ethos Equities CH indexed Corporate Governance	247'942'271	241	209'990'028	232	153'627'741	269
Ethos II Ethos Swiss Sustainable Equities	363'321'055	171	168'504'332	167	139'959'949	325
Vontobel Fund (CH) Ethos Equities Swiss Mid&Small	1'281'322'522	204	1'035'914'538	178	678'603'132	301
Clartan Ethos ESG Europe Small & Mid Cap	30'256'565	1'996	16'509'644	442	NA	NA
TOTAL	2'054'356'613	239	1'501'934'456	201	1'038'460'200	322

Informationen zu den Daten in der Tabelle oben:

- Die Fondsvermögenswerte sind per Jahresende angegeben;
- Die Daten zu den THG-Emissionen werden von Trucost geliefert. Wie bereits erläutert, lieferte Trucost die Daten zu den THG-Emissionen für die Jahre 2019 und 2020. Die Daten für 2021 sind hingegen noch nicht verfügbar. Die Kohlenstoffintensitäten für 2021 wurden daher mit den Vermögenswerten per Ende 2021, aber den THG-Emissionen per Ende 2020 berechnet. Sie werden angepasst werden, sobald die Unternehmen die Daten 2021 zu ihren THG-Emissionen veröffentlicht und den Investierenden zur Verfügung gestellt haben werden;
- Die Kohlenstoffintensität der Anlagefonds wird berechnet, indem die gesamten THG-Emissionen der Unternehmen im Portfolio durch die gesamten Vermögenswerte des Anlagefonds dividiert werden. Dies ergibt die Tonnen CO₂e pro investierter CHF Million;
- Im Jahr 2020 verkaufte ABB ihren Geschäftsbereich Stromnetze an Hitachi. Dieser Verkauf führte zu einer drastischen Verminderung der THG-Emissionen im Jahr 2020 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Kohlenstoffintensität der Ethos-Anlagefonds. Dies trägt jedoch, bei ansonsten unveränderten Bedingungen, dazu bei, dass der grösste Teil der Reduktionsziele für die THG-Emissionen, die Ethos sich für 2030 im Vergleich zum Jahr 2019 setzen wollte, bereits heute erreicht wurde (siehe unten unter Punkt 3.3). Aus Gründen der Kohärenz und der Glaubwürdigkeit wurden daher

anstelle der THG-Emissionen 2019 des Scope 3 Downstream von ABB diejenigen von 2020 verwendet. Ansonsten würden sich die durchschnittlichen THG-Emissionen der Ethos-Anlagefonds auf 501 Tonnen CO₂e pro investierter CHF Million belaufen.

Kommentar zur Tabelle oben:

- Die Kohlenstoffintensität des Fonds Clartan Ethos ESG Europe Small & Mid Cap stieg zwischen 2020 und 2021 erheblich an, da die beiden Unternehmen Nexans und Rexel in den Fonds einbezogen wurden. Nexans ist im Bereich der Herstellung und Installation von Elektro- und Glasfaserkabeln tätig, während Rexel ein Anbieter von elektronischen Produkten und Dienstleistungen für Wohn-, Gewerbe- und Industrieimmobilien ist. Die beiden Unternehmen sind aufgrund der THG-Emissionen bei der Verwendung ihrer Produkte (Scope 3 Downstream) für ungefähr zwei Drittel der Kohlenstoffintensität des Anlagefonds verantwortlich.
- Abgesehen vom Fonds Clartan-Ethos verzeichneten sämtliche Fonds eine Verringerung ihrer Kohlenstoffintensität zwischen 2019 und 2020. Es ist zu erwähnen, dass die für die Berechnung der Kohlenstoffintensität 2021 verwendeten THG-Emissionsdaten von Ende 2020 stammen. Diese Zahlen werden sich noch weiter verändern. Es ist immer schwierig, die genauen Gründe für diese Verringerungen zu erklären, vor allem wegen der Gesundheitskrise im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Es bleibt abzuwarten, ob es sich um einen

tatsächlichen Rückgang der Emissionen handelt, der aufgrund der von den Unternehmen ergriffenen Massnahmen erfolgte, oder um einen konjunkturbedingten Rückgang im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Abschwung infolge der Covid-19-Pandemie.

Im Rahmen ihrer Bemühungen zur Verringerung der THG-Emissionen der Anlagefonds, ist Ethos der Meinung, dass es entscheidend sei, die Scope-3-Emissionen der Unternehmen zu berücksichtigen. In den meisten Sektoren ist dies auch die Ebene, auf welche der Grossanteil der Emissionen entfällt.

3. Klimaziele

3.1 ZIELUMFANG (PERIMETER)

Basierend auf den Anforderungen aus der NZAM-Initiative und den Empfehlungen der SBTi für den Finanzsektor, schliessen die Klimaziele alle THG-Emissionen von Ethos (Tabelle 2.1) und sämtliche THG-Emissionen der Unternehmen in den folgenden Anlagefonds ein:

- Ethos II – Ethos Swiss Sustainable Equities (früher Pictet-Ethos CH – Swiss Sustainable Equities)
- Ethos – Equities CH Indexed, Corporate Governance
- Vontobel Fund (CH) – Ethos Equities Swiss Mid&Small
- Clartan – Ethos ESG Europe Small & Mid Cap
- Ethos – Equities Sustainable World ex CH
- Ethos – Bonds CHF (ab 2023 einbezogen)
- Ethos – Bonds International (ab 2023 einbezogen)

Gegenwärtig werden Staatsanleihen (Länder, Regionen, Städte usw.) und internationale Anleihen in den Berechnungen nicht berücksichtigt, da keine geeignete Methodologie vorhanden ist. Sobald eine anerkannte Methodologie zur Verfügung stehen wird, wird Ethos diese Instrumente in ihre Klimaziele einbeziehen.

3.2 UNTERNEHMENSZIELE VON ETHOS

Reduktionsziel für die eigenen direkten und indirekten Emissionen pro Vollzeitäquivalent von 20% bis 2025 im Vergleich zum Referenzjahr 2020

Obwohl die Auswirkungen der direkten und indirekten Emissionen aus den Aktivitäten von Ethos im Vergleich zu denjenigen der Anlagefonds minim sind, möchte sich Ethos bezüglich ihrer eigenen Klimaauswirkungen pro Vollzeitäquivalent beispielhaft zeigen und ihre Mitarbeitenden für die Klimaprobleme sensibilisieren. Für Ethos handelt es sich nicht nur darum, konsequent in Bezug auf ihre eigenen Werte zu sein, sondern auch bei ihrem Aktionärsdialog mit anderen Unternehmen möglichst glaubwürdig auftreten zu können.

Ethos setzte sich ein erstes kurzfristiges Reduktionsziel für ihre eigenen Emissionen und ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung langfristiger Ziele beschäftigt, dank derer eine mit den Zielen der NZAM-Initiative in Einklang stehende Reduktion erreicht werden soll.

3.3 ZIELE AUF EBENE DER ANLAGEFONDS

Reduktionsziele für die Kohlenstoffintensität

- 2025: Reduktion der durchschnittlichen Intensität der THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 Up- und Downstream) pro investierter CHF Million der Ethos-Aktienfonds um 35% gegenüber dem Referenzjahr 2019, das heisst eine Intensität von 209 Tonnen CO₂e pro investierter CHF Million
- 2030: Reduktion der Intensität der THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 Up- und Downstream) pro investierter CHF Million der Ethos-Aktienfonds um 56% gegenüber dem Referenzjahr 2019
- 2050: Reduktion der Intensität der THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 Up- und Downstream) pro investierter CHF Million der Ethos-Aktienfonds um mindestens 90% gegenüber dem Referenzjahr 2019

Ethos hat zum Ziel, die Intensität der THG-Emissionen der Ethos-Anlagefonds auf das weltweite absolute Emissionen Szenario auszurichten, bei dem die globale Erwärmung auf 1.5° begrenzt und gleichzeitig das Netto-Null-Ziel auf globaler Ebene erreicht werden kann.

Der Bericht «AR6 WG3» des IPCC weist darauf hin, dass die geschätzten Reduktionen der weltweiten absoluten THG-Emissionen, die zur Erreichung dieses Ziels notwendig sind, im Jahr 2030 -41%, im Jahr 2040 -66% und im Jahr 2050 -85% im Vergleich zu 2019 betragen.

Da es sich bei den vom IPCC geschätzten Reduktionen der THG-Emissionen um absolute Werte handelt, müssen sie notwendigerweise in Intensitäten umgewandelt werden, damit für die Ethos-Anlagefonds massgebliche Reduktionsziele festgelegt werden können. Zu diesem Zweck werden zwei Schlüsselfaktoren verwendet:

- Das Wachstum der Weltwirtschaft bis 2050: Ethos verwendet die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten der Internationalen Energieagentur (IEA)¹. Ethos geht davon aus, dass die Unternehmenseinkommen in gleichem Masse zunehmen werden wie das weltweite BIP;
- Die Dekarbonisierungsrate der Weltwirtschaft bis 2050: Ethos verwendet die vom IPCC festgestellte Dekarbonisierungsrate zwischen 2010 und 2019 von -0,3%/Jahr. Ethos geht davon aus, dass diese Rate bis 2050 konstant bleiben wird.

Diese Annahmen werden sich im Laufe der Zeit mit der Weiterentwicklung der makroökonomischen Kenntnisse und Prognosen ändern. Die auf der Grundlage der obigen Annahmen berechnete Intensität der THG-Emissionen der Ethos-Anlagefonds dürfte sich gegenüber 2019 wie folgt verringern:

- 2025: -34.5%
- 2030: -56.0%
- 2040: -78.1%
- 2050: -91.5%

Ethos ist sich bewusst, dass das Endziel die Stabilisierung und die Reduktion der kumulierten Menge an Treibhausgasen in der Atmosphäre ist. Mit der Festlegung von Intensitätszielen ermöglicht Ethos eine Wachstumsstrategie der Vermögenswerte. Diese Vermögenswerte haben eine Kohlenstoffintensität, in investierten Millionen gemessen, welche geringer ist als diejenige der Konkurrenz, sie haben ambitionierte Reduktionsziele für die THG-Emissionen und sie sind mit einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1.5°C vereinbar.

Ausserdem ist zu beachten, dass die Reduktionsziele die von den investierten Unternehmen entwickelten oder finanzierten Kohlenstoffsinken nicht berücksichtigen. Denn Emissionen und Kohlenstoffsinken müssen in der Kohlenstoffbilanzierung aufgrund ihrer zahlreichen Limitierungen (Nicht-Additionalität, begrenzte globale Menge, Fragilität, Nicht-Dauerhaftigkeit, Berechnungs-

unsicherheiten und Zeitverzögerungen zwischen Emission und Absorption)² und der Tatsache, dass sie nicht gleichwertig sind, getrennt aufgeführt werden.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, wird Ethos die Massnahmen des aktiven Aktionariats bevorzugen, die eine Dekarbonisierung der Realwirtschaft ermöglichen, wie sie von der NZAM-Initiative gefordert wird. Diese werden nachstehend im Abschnitt 4, unter Aktion 2 näher erläutert.

Ausrichtungsziele

Spätestens im Jahr 2030: Ausrichtung sämtlicher Ethos-Anlagefonds auf einen globalen Klimapfad von deutlich unter 2°C und so nah wie möglich an 1.5°C.

Gleichzeitig verpflichtet sich Ethos, sämtliche Ethos-Anlagefonds auf einen Klimapfad, der deutlich unter 2°C und so nah wie möglich an 1.5°C liegt, auszurichten. Mit anderen Worten: Ethos wirkt darauf hin, dass die Unternehmen in den Ethos-Anlagefonds eine Klimastrategie haben und Klimamassnahmen umsetzen, dank derer ihre Tätigkeiten auf einen Pfad ausgerichtet werden, der bis 2100 zu einer globalen Klimaerwärmung von deutlich unter 2°C und so nah wie möglich an 1.5°C führen wird. Dieses Ausrichtungsziel unterscheidet sich vom Intensitätsziel, da es die Fortschrittsdynamik der Unternehmen berücksichtigt und den Schwerpunkt auf die zukünftigen Emissionen verschiebt.

Obwohl dieses Ziel für alle konsolidierten Anlagefonds gilt, legt Ethos auch Zwischenziele für jeden einzelnen Fonds fest. Konkret soll sichergestellt werden, dass ein vordefinierter Anteil der Fondsvermögenswerte innerhalb vorgegebener Fristen (2025, 2030 und 2040) in Unternehmen investiert ist, die sich wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele gesetzt haben, die von einer unabhängigen Organisation, wie der SBTi, validiert wurden.

¹ <https://www.iea.org/reports/world-energy-model/macro-drivers#abstract>

² Net Zero Initiative

Zielvorgaben für den prozentualen Anteil an Unternehmen mit wissenschaftlich fundierten und von einer unabhängigen Organisation validierten 1.5°C-Reduktionszielen (in % der Vermögenswerte)

	2021*	2025	2030	2040
Ethos - Equities Sustainable World ex CH	36%	50%	80%	100%
Ethos - Equities CH indexed Corporate Governance	40%	50%	80%	100%
Ethos II - Ethos Swiss Sustainable Equities	44%	50%	80%	100%
Vontobel Fund (CH) - Ethos Equities Swiss Mid&Small	8%	33%	66%	100%
Clartan - Ethos ESG Europe Small & Mid Cap	28%	50%	80%	100%

* Effektiver prozentualer Anteil per Ende 2021 an Unternehmen mit von der SBTi validierten 1.5°C-Reduktionszielen

Für die verschiedenen Arten von Unternehmen sind unterschiedliche Ziele erforderlich. Im Fonds Vontobel Fund (CH) - Ethos Equities Swiss Mid&Small besitzen gegenwärtig nur 8% der Unternehmen ein von der SBTi validiertes Reduktionsziel im Einklang mit 1.5°C. Im SPI Extra, seinem Referenzindex, sind es nur 5%. Angesichts der geringen Marktgrösse und der bereits bestehenden ESG-Beschränkungen, scheint ein Ziel von 33% für 2025

schon ehrgeizig. Im Mid & Small Cap-Segment dauert es länger, bis Veränderungen in den Unternehmen greifen. Denn diese Unternehmen haben häufig weniger Ressourcen zur Umsetzung einer wissenschaftlich fundierten Klimastrategie und benötigen daher verstärkt Unterstützung.

4. Der Klima-Aktionsplan

Ethos verpflichtet sich, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um ihre Klimaziele zu erreichen, und zusätzliche Massnahmen zu ergreifen, wenn die Zwischenziele nicht erreicht werden sollten.

Abgesehen von den oben erwähnten quantifizierten Zielen wird sich Ethos auch Umsetzungsziele setzen, um so ihren Beitrag zu den globalen Klimazielen zu maximieren.

AKTION 1: REDUKTION DER EIGENEN DIREKTEN UND INDIREKTEN EMISSIONEN (OHNE INVESTITIONEN)

Als Akteur für die Nachhaltigkeit setzt Ethos sich seit vielen Jahren bei ihren Geschäftstätigkeiten Ziele im Bereich der Umweltverantwortung. Ethos hat bereits die folgenden verschiedenen Massnahmen zur Reduktion ihres ökologischen Fussabdrucks ergriffen:

Was Ethos bereits tut:

- Abgesehen von Ausnahmesituationen benutzen die Angestellten für berufliche Reisen in der Schweiz die öffentlichen Verkehrsmittel. Den Angestellten wird das Jahresabonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel und den Veloparkplatz erstattet, um die sanfte Mobilität auf dem Arbeitsweg zu fördern;
- Flüge werden auf ein Minimum reduziert und die THG-Emissionen von nicht vermeidbaren Flügen werden kompensiert;
- Sämtliche Publikationen werden auf Papier gedruckt, das zu hundert Prozent aus recyceltem Altpapier hergestellt wurde;
- Die Geschäftsstellen in Genf und in Zürich beziehen Elektrizität zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen;
- Der Hauptsitz von Ethos befindet sich seit 2020 in einem Minergie-Gebäude, das den höchsten Standards des DGNB-Zertifikats entspricht;
- Ethos setzt sich bei seinen Lieferanten kontinuierlich für die Nutzung erneuerbarer Energien ein.

Wozu sich Ethos verpflichtet:

- Jährliche Messung der THG-Emissionen mithilfe einer anerkannten Methodologie;
- Verstärkung der nachhaltigen Beschaffungs-

strategie und Einführung einer Liste von Anforderungen gegenüber ihren Dienstleistern im Bereich Umweltverantwortung;

- Verringerung des Papierverbrauchs (in kg/Mitarbeitenden) bis 2050 um 50% gegenüber 2019;
- Anwendung des Sparsamkeitsprinzips beim Verbrauch (Informatikressourcen, Wasser- und Abfallmanagement) und Bevorzugen von kurzen Wegen und Kreislaufwirtschaft.

AKTION 2: REDUKTION DER EMISSIONEN DER ETHOS-ANLAGEFONDS

Was Ethos bereits tut:

- **ESG-Analysen und Kohlenstoff-Rating («Best-in-class»):** Ethos bezieht neben der herkömmlichen Finanzanalyse auch Umwelt-, Sozial und Governance-Kriterien bei der Bewertung der Unternehmen mit ein. So schliesst sie nur Titel mit einem hohen ESG-Rating in ihr Anlageuniversum ein. Zusätzlich zu dieser ESG-Bewertung der Unternehmen wird auch ein Kohlenstoff-Rating durchgeführt, bei dem die relative Intensität der direkten und indirekten Emissionen sowie die Klimastrategie der Unternehmen bewertet wird.

Dank diesem Bewertungsmechanismus können die Unternehmen mit der höchsten Kohlenstoffintensität aus dem Anlageuniversum eliminiert werden. Dieser Mechanismus ermöglicht es auch, diejenigen Unternehmen zu ermitteln und zu bevorzugen, welche der Energiewende Rechnung tragen, welche sich glaubwürdige Reduktionsziele für ihre Emissionen setzen oder deren Produkte und Dienstleistungen zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen.

- **Ausschlüsse:** Die Ethos-Anlagefonds schliessen alle Unternehmen aus, deren Produkte mit den in der Ethos-Charta aufgeführten Werten unvereinbar sind. Insbesondere kohlenstoffintensive Branchen sind von diesen Ausschlüssen betroffen. Das gilt gegenwärtig für Kohleförderung und Kohleverstromung sowie Erdgas und -öl unkonventionellen Ursprungs. Alle Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes in diesen Sektoren erzielen, werden automatisch aus den Ethos-Anlagefonds ausgeschlossen.

Ferner schliessen die Ethos-Anlagefonds auch

Unternehmen aus, deren Verhalten die grundlegenden Prinzipien der Ethik und der nachhaltigen Entwicklung verletzt. Dazu gehören Unternehmen, die erheblich zur globalen Erwärmung beitragen, ohne überzeugende Massnahmen zur Reduktion ihrer Auswirkungen zu treffen.

- **Messung des Kohlenstoff Fussabdrucks der Aktienfonds:** Ethos misst seit 2015 den Kohlenstoff Fussabdruck der Ethos-Anlagefonds in Aktien. Dank der Branchenausschlüsse, der ESG- und Kohlenstoff-Ratings ist der Kohlenstoff Fussabdruck beinahe aller Ethos-Anlagefonds deutlich geringer als derjenige ihrer Referenzindizes (siehe Jahresbericht 2021).
- **Aktionärsdialog:** Ziel des von Ethos geführten Aktionärsdialogs ist die Sensibilisierung von Unternehmen für Good Practices im Bereich Corporate Governance und für die Anforderungen nachhaltiger Entwicklung. Dies soll es den Unternehmen ermöglichen, einen Verbesserungsprozess einzuleiten und so ihren Wert für das Aktionariat und sämtliche Anspruchsgruppen nachhaltig zu steigern. Im Rahmen dieses Dialogs sensibilisiert Ethos die Unternehmen für Klimafragen und bewegt sie zur Reduktion ihrer Emissionen. Ethos fokussiert dabei auf folgende Ziele:
 - Die Unternehmen sollen durch Messung und Veröffentlichung ihrer THG-Emissionen nach einem international anerkannten Standard ihre Transparenz verbessern;
 - Die veröffentlichten THG-Emissionen sollen durch eine unabhängige Drittpartei überprüft und validiert werden;
 - Die Unternehmen sollen ehrgeizige Reduktionsziele für ihre THG-Emissionen einführen, die eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1.5°C ermöglichen, und die zur Erreichung dieser Ziele geeigneten Klimaaktionspläne veröffentlichen;
 - Die Unternehmen sollen die indirekten Emissionen (Scope 3) bei der Messung ihrer THG-Emissionen und der Festlegung von Reduktionszielen berücksichtigen.

In der Schweiz führt Ethos seit 2007 einen kontinuierlichen Dialog mit den börsenkotierten Unternehmen und ermutigt sie, am «Carbon Disclosure Project» (CDP) teilzunehmen und ihre Klimaberichterstattung durch die Veröffentlichung ihrer THG-Emissionen und ihrer detaillierten Klimastrategie zu verbessern.

- **Ausübung der Aktionärsrechte:** Die Ausübung

der Stimmrechte und die Einreichung von Aktionärsanträgen an Generalversammlungen sind zwei wichtige Instrumente, die den Aktionären und Aktionärinnen zur Verfügung stehen, sei es, um ihre Meinung zur Klimastrategie eines Unternehmens zu äussern oder um gegebenenfalls den Druck auf den Verwaltungsrat zu erhöhen, damit er die THG-Emissionen reduziert.

Ethos nimmt systematisch ihre Aktionärsrechte in den Unternehmen der Ethos-Anlagefonds wahr und unterstützt sämtliche Anträge einer Generalversammlung, deren Ziel es ist, die Transparenz oder Klimastrategie zu verstärken. Vertreter von Ethos können sich auch an Generalversammlungen zu Wort melden, um die Mitglieder eines Verwaltungsrats aufzufordern, mehr für den Klimaschutz zu unternehmen.

Ausserdem fordert Ethos von den Unternehmen, vor allem von jenen mit den höchsten THG-Emissionen, ihre Klimastrategie und/oder ihren Klimaaktionsplan dem Aktionariat anlässlich einer «Say on Climate»-Abstimmung zur Genehmigung vorzulegen.

Wozu sich Ethos verpflichtet:

Um die für 2025 und 2030 festgelegten Reduktionsziele zu erreichen, wird Ethos die bestehenden Massnahmen verstärken. Hauptziel ist es, die THG-Emissionen der Unternehmen im Portfolio zu reduzieren, um die Realwirtschaft und nicht nur die Ethos-Anlagefonds zu dekarbonisieren. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, genau zu bewerten, wieviel jede Massnahme zur Reduktion der Kohlenstoffintensität der Ethos-Anlagefonds beiträgt. Insbesondere gibt es eine zeitliche Verschiebung zwischen den Massnahmen im Bereich Engagement und der tatsächlichen Reduktion der Unternehmensemissionen sowie der Auswirkung dieser Reduktion auf den Fussabdruck der Portfolios. Ethos wird bevorzugt die folgenden Massnahmen anwenden, um ihre Emissionsreduktionsziele zu erreichen:

- **Intensivierung des Aktionärsdialogs:** Ethos ist sich bewusst, dass die Dekarbonisierung der Wirtschaft eine Übergangszeit erfordert und wird weiterhin den Dialog mit den Unternehmen bevorzugen, die nicht direkt von ihren Branchenausschlüssen betroffen sind und die überzeugende Strategien zur Reduktion ihrer Umweltauswirkungen einführen. Ethos wird insbesondere diejenigen Unternehmen anvisieren, die sich nicht auf einen Klimapfad von deutlich unter 2°C ausgerichtet haben. Wie oben bereits erwähnt, wird das Ziel sein, dass ein Teil der Vermögenswerte der Ethos-Anlagefonds

innerhalb vorgegebener Fristen (2025, 2030 und 2040) in Unternehmen investiert ist, die sich von der SBTi (oder einer gleichwertigen Organisation) validierte Reduktionsziele gesetzt haben.

Ethos wird den Dialog mit sämtlichen Unternehmen in den Ethos-Anlagefonds intensivieren, die sich keine von der SBTi (oder einer gleichwertigen Organisation) validierten Ziele gesetzt haben, um sie dazu zu bewegen, sich solche Ziele zu stecken. Zu diesem Zweck wird Ethos auch Intensivierungsmassnahmen ergreifen (siehe unten), um den Druck auf zögernde Unternehmen zu erhöhen. Mit sämtlichen Schweizer Unternehmen im Swiss Performance Index wird bereits ein systematischer Dialog geführt. Dank der Grösse des Fonds Ethos Swiss Mid & Small Cap wird es möglich sein, einen intensiveren Dialog mit den Unternehmen im Fonds zu führen.

Auf internationaler Ebene wird 2023 eine neue direkte Engagement-Kampagne von Ethos lanciert. Diese richtet sich an die grössten THG-Emittenten im MSCI World und im Fonds «Ethos Equities Sustainable World ex-CH», die keine von der SBTi validierten Reduktionsziele besitzen.

Neben der Festlegung von durch die SBTi (oder durch eine gleichwertige Organisation) validierten Reduktionszielen, soll der von Ethos geführte Dialog sicherstellen:

- Dass der Verwaltungsrat einen Nachhaltigkeitsausschuss eingesetzt hat oder über ausreichende Expertise im Bereich Klimaschutz verfügt;
- Dass ein Teil der variablen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung direkt an die Erreichung der Klimaziele geknüpft ist;
- Dass die Aktionäre und Aktionärinnen ihre Meinung zur Klimastrategie des Unternehmens äussern können («Say on Climate»);
- Dass konkrete Massnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen umgesetzt werden;
- Dass die Investitionsausgaben («Capex plan») auf einen Klimapfad von 1.5°C ausgerichtet sind;
- Dass das Unternehmen kein Lobbying – weder direkt noch über Verbände – gegen fortschrittliche Klimapolitik betreibt;
- Dass das Unternehmen einen Klimabericht gemäss den Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)» veröffentlicht;

- Dass Unternehmen die Umweltauswirkungen ihrer digitalen Technologie berücksichtigen.
- **Ausweitung der Ausschlüsse:** Ethos wird weiterhin den Dialog mit den Unternehmen bevorzugen, einschliesslich denjenigen Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind, mit dem Ziel, diese dazu zu bewegen, an der Energiewende teilzunehmen und massiv in erneuerbare Energien zu investieren. Hingegen ist Ethos der Ansicht, dass diejenigen Unternehmen, die kein Interesse daran zeigen, sich anzupassen und bis 2025 ihr Geschäftsmodell zu ändern, ein zu grosses Finanz- und Klimarisiko für die Investierenden darstellen.

Folglich wird Ethos ab 2025 alle Unternehmen aus dem Sektor der fossilen Brennstoffe, die keine von der SBTi (oder einer gleichwertigen Organisation) validierten Reduktionsziele für ihre Emissionen festgelegt haben, aus den Ethos-Anlagefonds ausschliessen. Ferner wird Ethos das Divestment als letztes Mittel für Unternehmen oder Branchen einsetzen, die keinen Willen zeigen, ihre Geschäftstätigkeiten an Klimaschutzzielen auszurichten. Es sind daher in Zukunft weitere Ausschlüsse möglich.

- **Verstärkung der Abstimmungsrichtlinien:** 2022 aktualisierte Ethos ihre Stimmrechtsrichtlinien für Generalversammlungen. Es wurden die Kriterien festgelegt, die zur Genehmigung eines dem Aktionariat zu Abstimmung vorgelegten Klimaaktionsplans («Say on Climate») erforderlich sind. Damit Ethos einem solchen Plan zustimmt, muss das Unternehmen sich Reduktionsziele gesetzt haben, die mit einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1.5°C vereinbar sind und seine sämtlichen direkten und indirekten Emissionen abdecken (Scope 1, 2, und mehr als 80% des Scope 3). Ausserdem muss das Unternehmen Zwischenziele zur Emissionsreduktion festgelegt haben, geeignete Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele eingeführt haben und Angaben zu den erzielten Fortschritten veröffentlichen.

Ab 2022 wird sich Ethos ausserdem auch der Wiederwahl des Präsidenten oder der Präsidentin des Nachhaltigkeitsausschusses – oder des Verwaltungsrats, falls ein solcher Ausschuss nicht existiert – von Unternehmen mit hohen THG-Emissionen widersetzen, die über keine überzeugende Klimastrategie verfügen und insbesondere keine durch die SBTi (oder eine gleichwertige Organisation) validierten Reduktionsziele für ihre THG-Emissionen festgelegt haben. Diese Politik wird ab 2025 auf

alle Unternehmen ausgedehnt werden, die im Dialog mit Ethos stehen und immer noch keine mit einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1.5°C vereinbaren Reduktionsziele für ihre Emissionen festgelegt haben.

- **Ausweitung der Intensivierungsmassnahmen:** Wenn der Dialog nicht die erhofften Ergebnisse bringt, müssen Aktionäre und Aktionärinnen zusätzliche Massnahmen des aktiven Aktionariats in Betracht ziehen, wie zum Beispiel die Veröffentlichung der Namen von Nachzüglern, die Nicht-Wiederwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder das Einreichen eines Aktionärsantrags. Ethos wird die folgenden Intensivierungsmassnahmen einsetzen, insbesondere für Unternehmen, die sich keine durch die SBTi (oder eine gleichwertige Organisation) validierten Reduktionsziele gesetzt haben. Diese Massnahmen können in Zusammenarbeit mit anderen Aktionären und Aktionärinnen umgesetzt werden:
 - Wortmeldung an der jährlichen Generalversammlung;
 - Stimmabgabe gegen die Vorschläge des Verwaltungsrats und gegen die Wiederwahl von Verwaltungsratsmitgliedern an der Generalversammlung;
 - Einreichen eines Klimaanspruchs an der Generalversammlung.
- **Einführen eines Transition-Ratings:** Um die Fortschritte und den Willen der Unternehmen zur Umsetzung einer glaubwürdigen Energiewende zu messen, wird Ethos ihre Bewertungsmethodologie überarbeiten. Diese wird neu die Klimastrategie stärker berücksichtigen und damit die Analyse der Klimaperformance der Unternehmen deutlich verbessern. Ausserdem wird sie die Möglichkeit bieten, die von den Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen sowie die eingeführten Massnahmen und die konkreten Ergebnisse, die bei der Eindämmung und der Reduktion der THG-Emissionen im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten erzielt wurden, zu bewerten.
- **Berücksichtigung der positiven Auswirkungen:** Schlussendlich gilt es auch, zu den Lösungen beizutragen, welche die Realwirtschaft zur Erreichung des Netto-Null-Ziels benötigt, seien es erneuerbare Energien, sanfte Mobilität oder nachhaltiges Bauen. Ethos wird daher ihre eigene Methodologie zum «Positive Impact» entwickeln, mit dem Ziel, Unternehmen in Sektoren oder Tätigkeitsbereichen, deren positive Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft im Allgemeinen anerkannt sind, zu

identifizieren. Dank dieser Methodologie werden Unternehmen gefördert, die innovative Lösungen zu den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung anbieten, insbesondere im Hinblick auf die Energiewende und den ökologischen Wandel.

AKTION 3: UNTERSTÜTZUNG DER MITSTIFTER DER ETHOS STIFTUNG UND DER KUNDEN VON ETHOS SERVICES BEI DER REDUKTION IHRER EMISSIONEN

Ethos wird ihren Ansatz für nachhaltige Finanzen weiterentwickeln und dabei insbesondere die Rolle berücksichtigen, welche Investierende bei der Erleichterung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen müssen. Das Hauptziel für Ethos bleibt, ihren Mitgliedern und Kunden bei der Bewältigung der verschiedenen Auswirkungen behilflich zu sein, denen sie infolge des Klimawandels ausgesetzt sein werden.

Was Ethos bereits tut:

- Angebot einer Reihe von Dienstleistungen, die ganz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind: Ethos bietet eine Reihe von nachhaltigen Fonds sowie eine umfassende Palette an Beratungsdienstleistungen für nachhaltige Anlagen an, darunter insbesondere Nachhaltigkeitsanalysen, ein Dialogprogramm und die Ausübung der Aktionärsrechte. Ethos analysiert rund 2'500 börsenkotierte Unternehmen und Anleiheemittenten unter dem Gesichtspunkt von ESG-Kriterien. Dies ermöglicht anschliessend den Investierenden oder ihren Vermögensverwaltern, diese Kriterien, einschliesslich der Klimakriterien, in ihre Anlagestrategien einzubeziehen. Weiterhin gehört der Klimawandel seit der Lancierung der Ethos Engagement Pools zu den Dialogthemen.
- Sensibilisierung der Mitglieder und Kunden für die Herausforderungen des Klimawandels: Ethos betont regelmässig in öffentliche Stellungnahmen, durch die Organisation oder Teilnahme an Konferenzen oder die Veröffentlichung von Studien und Berichten, wie wichtig es für ihre Mitglieder und Kunden sei, Klimafragen in ihren Anlagestrategien zu berücksichtigen. Im Jahr 2021 veröffentlichte die Ethos Stiftung einen Bericht, der auf die Risiken hinwies, welche die globale Erwärmung für die Unternehmen und folglich für ihre Aktionäre und Aktionärinnen darstellt. Der Zweck dieses Berichts, der auch Thema einer Konferenz war, war es, die Investierenden, insbesondere Pensionskassen, für diese Risiken zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, konkrete Massnahmen zu deren

bestmöglichen Bewältigung zu ergreifen.

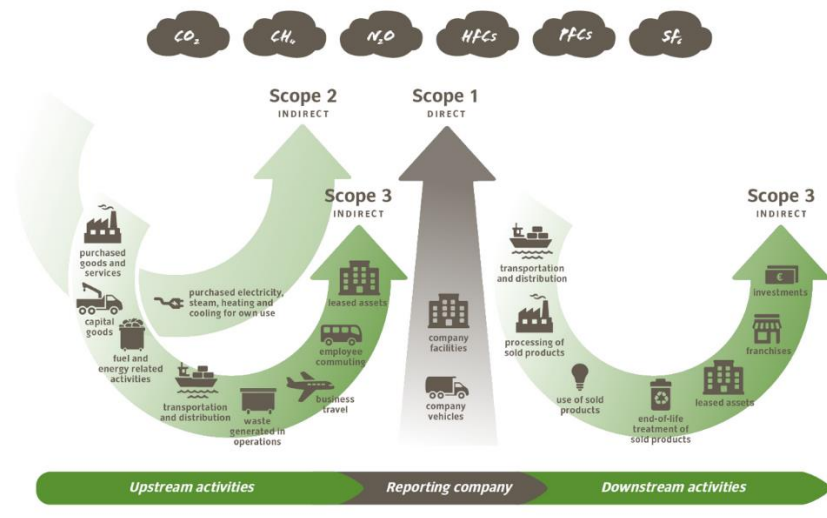
Wozu sich Ethos verpflichtet:

- Verstärkung der Engagement-Aktivitäten für Klimaschutz: Wie oben erwähnt, wird Ethos ihre Aktionärsdialog-Kampagnen zu Klimafragen ausweiten, und zwar insbesondere auf Unternehmen mit erheblichen Klimaauswirkungen, die noch keine von der SBTi (oder einer gleichwertigen Organisation) validierten Reduktionsziele für ihre Emissionen festgelegt haben. Gleichzeitig wird Ethos ihre Mitglieder und Kunden weiterhin unterstützen und ihnen die notwendigen Instrumente und Dienstleistungen anbieten, damit auch sie ihren eigenen ökologischen Fussabdruck verringern können.
- Verstärkte Anwendung der Massnahmen des aktiven Aktionariats: Im Anschluss an die Verschärfung ihrer Stimmrechtsrichtlinien wird Ethos es ihren Kunden ermöglichen, eine fortschrittlichere Abstimmungspolitik zu Klimafragen zu verfolgen, die Unternehmen ohne zufriedenstellende Klimastrategie systematischer sanktionieren wird. Ethos wird häufiger Aktionärsanträge zu Klimafragen einreichen, zusammen mit anderen Investierenden.
- Bereitstellen eines Transition-Ratings und einer «Positive Impact»-Methodologie: Insbesondere durch die Einführung einer neuen Methodologie für die Erstellung eines Transition-Ratings beabsichtigt Ethos, aktiv zu einem wissenschaftlich fundierten und zugänglichen Verständnis der Performance grosser Unternehmen im Bereich Klimaschutz beizutragen. Ethos verpflichtet sich, Informationen von öffentlichem Interesse bezüglich der Ergebnisse und der Methodologie ihres Analyseansatzes zu teilen. Ausserdem werden die Kunden von Ethos dank der Entwicklung einer «Positive Impact»-Methodologie diejenigen Unternehmen identifizieren können, die positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft im Allgemeinen haben.
- Verstärkte Sensibilisierung: Ethos wird ihre Mitglieder und Kunden weiterhin aktiv für Klimafragen sensibilisieren. Zusätzlich zur Organisation von Konferenzen und zur Veröffentlichung von Studien zu diesem Thema wird Ethos ihr Weiterbildungsangebot für Stiftungsratsmitglieder von Pensionskassen mit Kursen zum Thema der nachhaltigen Entwicklung und vor allem zum Klimaschutz erweitern. Ethos verpflichtet sich auch, aktiv mit den

Aufsichtsbehörden der Finanzmärkte zusammenzuarbeiten, sei es durch die Teilnahme an Vernehmlassungsverfahren oder durch öffentliche Stellungnahmen im Bereich Klimaschutz.

Glossar

CDP	Das CDP (ehemals «Carbon Disclosure Project») ist eine Non-Profit-Organisation, die ein weltweites System zur Veröffentlichung von Angaben betreibt, anhand welchem Investierende, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen ihre Umweltauswirkungen verwalten können. Das CDP führt auch eine Bewertung der Unternehmen und Städte bezüglich ihrer Umweltperformance durch.
Climate Action 100+	Die Initiative Climate Action 100+ wurde im Dezember 2017 während des One Plan Summit lanciert und gilt als eine der zwölf wichtigsten Initiativen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Druck auf die grossen Treibhausgasemittenten der Weltwirtschaft auszuüben. Die in der Initiative zusammengeschlossenen Investierenden, die ein Gesamtvermögen von USD 31'000 Milliarden verwalten, fordern die Unternehmen auf, ihre Governance bezüglich Klimawandel zu verbessern, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und ihre Berichterstattung bezüglich Klimafragen zu verstärken.
CO2e	CO2-Äquivalent. Diese Masseinheit ermöglicht es, sämtliche Treibhausgase in einer einzigen Einheit, nämlich Kohlendioxid (CO2), zusammenzufassen.
EU TEG	Technische Expertengruppe der Europäischen Union
EVIC	Enterprise Value Including Cash. «The sum of the market capitalization of ordinary shares at fiscal year-end, the market capitalization of preferred shares at fiscal year-end, and the book values of total debt and minorities' interests. No deductions of cash or cash equivalents are made to avoid the possibility of negative enterprise values.» Definition der EU TEG, im «Handbook of climate transition benchmarks, Paris-aligned benchmark and benchmarks' ESG disclosures».
FNG	Forum Nachhaltige Geldanlagen
GES	<p>Treibhausgase (THG) sind natürliche Gase in der Erdatmosphäre, welche die Sonnenstrahlung zurückhalten und so die Temperatur an der Erdoberfläche auf einem angemessenen Niveau stabil halten.</p> <p>Die wichtigsten Treibhausgase sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kohlenstoffdioxid (CO2), wird bei der Nutzung von fossilen Brennstoffen, wie Kohle, Erdöl oder Erdgas freigesetzt; • Methan (CH4), entsteht insbesondere auf Reisfeldern, Mülldeponien, bei der Rinderhaltung, bei Lecks in Gasnetzen und beim Kohlebergbau; • Distickstoffmonoxid (N2O), entsteht in bestimmten Industriezweigen und bei Überdüngung; • Fluorkohlenwasserstoffe (FCKWs), werden insbesondere in Klimaanlage und Kühlsystemen verwendet; • perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), entstehen bei industriellen Prozessen, z. B. bei der Aluminiumherstellung; • Schwefelhexafluorid (SF6) kommt vor allem in Elektrogeräten vor.
GHG Protocol	<p>Das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) ist ein Standard zur Bilanzierung von THG-Emissionen. Es unterteilt den operativen Umfang der THG-Emissionen einer Einrichtung folgendermassen:</p> <p>Scope 1: Alle aus der direkten Umgebung des Unternehmens stammenden THG-Emissionen (Energieverbrauch vor Ort, Herstellungsprozesse, Kantinen usw.)</p> <p>Scope 2: Alle THG-Emissionen aus Energie, die über ein Strom- oder Wärmenetz geliefert wird, dessen Emissionsquellen ausserhalb des Unternehmens liegen;</p> <p>Scope 3: Alle THG-Emissionen, die in vorgelagerten (Lieferanten) oder nachgelagerten Bereichen (Verwendung der Produkte) verursacht werden.</p>



GIEC	Intergovernmental Panel on Climate Change. Der zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen (Weltklimarat) ist eine Institution der Vereinten Nationen, die allen Mitgliedstaaten offensteht.
NZAM	Die Net Zero Asset Manager Initiative wurde im Rahmen der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP-FI) im Dezember 2019 lanciert. Mit dem Beitritt zur Initiative verpflichten sich die Vermögensverwalter, ihre Investitionen und Portfolios auf ein Netto-Null-Ziel bis 2050 auszurichten.
PRI	Die PRI Initiative (Principles for Responsible Investment) ist ein internationales Investorennetzwerk, das die Umsetzung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren bezweckt, die es ausgearbeitet hat. Die Initiative will die Zusammenhänge zwischen Investitionen und Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ermitteln und die Unterzeichner dabei unterstützen, diese Themen in ihre Investitions- und Aktionärsentscheidungen einzubauen. Der Initiative haben sich mehr als 1'400 Unterzeichner aus mehr als 50 Ländern angeschlossen.
SBTi	Die Science Based Targets initiative wurde 2015 vom CDP (Carbon Disclosure Project), dem UN Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wild Fund for Nature (WWF) lanciert. Die Initiative bietet Organisationen konkrete Lösungen an, damit diese sich verpflichten, ihre Emissionen gemäss wissenschaftlich fundierten Zielen (science based targets, SBT) zu reduzieren und sich an einem Pfad zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1.5°C oder 2°C auszurichten.
SFDR	Die Sustainable Finance Disclosure Regulation ist eine Verordnung der Europäischen Union, die am 10. März 2021 in Kraft getreten ist. Sie setzt einen Rahmen für die Definition von nachhaltigen Finanzprodukten, die in Europa vertrieben werden, und legt insbesondere gemeinsame Standards zur Berichterstattung von Finanzdienstleistern fest.
TCFD	Die Task-Force on Climate-related Financial Disclosures ist eine Arbeitsgruppe, die Ende 2015 an der COP21 durch den Finanzstabilitätsrat des G20 eingesetzt wurde. Ihr Ziel ist es, die finanzielle Transparenz bezüglich klimabezogener Risiken in den Vordergrund zu stellen. Die Märkte sollen damit effizienter und die Volkswirtschaften stabiler und widerstandsfähiger gemacht werden.

Hauptsitz

Place de Pont-Rouge 1
Postfach 1051
1211 Genf 26

T +41 22 716 15 55
F +41 22 716 15 56

Büro Zürich

Bellerivestrasse 3
8008 Zürich

T +41 44 421 41 11
F +41 44 421 41 12

info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch